

Nichts wurde es mit dem angekündigten kalten Winter

Die Schneeräumgeräte kamen im meteorologischen Winter am Hochrhein so gut wie nicht zum Einsatz / Sonne machte Überstunden

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. Nichts war es mit dem vielfach vorhergesagten kalten und schneereichen „Jahrhundertwinter“. Wie auch in den Vorjahren war das Gegenteil der Fall, denn mit drei zu warmen und zwei zu sonnigen Monaten war

„Wer rastet, der rostet“, dieser Spruch hatte diesen Winter für die arbeitslosen Schneeräumgeräte im Rheintal seine Berechtigung. Fiel dann einmal das seltene Weiß vom Himmel, war es praktisch immer sogenannter „Stundenschnee“, denn bis zum Abend war er meist komplett abgetaut. Gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 machte die Sonne in dem 1,8 Grad zu warmen Winter 66,5 Überstunden und trotz eines 25,8 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreichen Dezembers gab es in Bad Säckingen ein Niederschlagsdefizit von 46,4 Litern pro Quadratmeter. Wie schon in den Jahren zuvor tauchten im November bis Dezemberbeginn 2018 in einigen Medien die ersten Winterprognosen auf.

Im Dezember hatte die extreme Trockenheit ein Ende. Nach monatelanger Blockade durch Hochdruckgebiete über Mitteleuropa stellte sich die Wetterlage im ersten Wintermonat in eine meist niederschlagsreiche Westwetterlage um. Der gegenüber der Norm um 2,7 Grad zu warme und zwölf Stunden zu sonnige De-

zember brachte Bad Säckingen einen Niederschlagsüberschuss von 25,8 Litern pro Quadratmeter.

Der Januar war zu sonnig, zu trocken, leicht zu warm und weiterhin sehr schneearm. Es war bereits der zehnte zu warme Monat in Folge.

Noch nie seit 1966 war ein Februar so sonnig und nur 1975 und 1982 gab es weniger Niederschlag. Im 2,5 Grad zu warmen letzten Wintermonat fiel mit 25 Litern pro Quadratmeter nur 34 Prozent des langjährigen Februar-Niederschlags, die Sonne zeigte sich an 154 Stunden.



noch nie seit Aufzeichnungsbeginn 1966 ein meteorologischer Winter so sonnenscheinreich wie jener 2018/19. Es sei klar gesagt: Kein Mensch und kein Computer kann das Wetter Monate im Voraus berechnen.

INFO

WINTER 18/19 IN ZAHLEN

Niederschlagstage: 39 Tage 5,1 Tage über dem langjährigen Mittel 1981 bis 2010.

Niederschlagsmenge: 219,6 Liter pro Quadratmeter. 46,4 Liter pro Quadratmeter unter dem langjährigen Mittel.

Tag mit Schneefall: elf

Tag mit Schneedecke: sechs, 15,2 Tage unter dem langjährigen Mittel.

Höchste Schneedecke: 2,5 Zentimeter am 31. Januar.

Durchschnittliche Höchsttemperatur: 6,94 Grad, 2,1 Grad über dem langjährigen Mittel 1981 bis 2010.

Durchschnittliche Tiefsttemperatur: 0,40 Grad, 2,1 C über dem langjährigen Mittel 1981 bis 2010.

Durchschnittstemperatur: 3,28 Grad. 1,81 Grad über dem langjährigen Mittel.

Frosttage: 46, das sind 5,2 Tage unter dem langjährigen Mittel.

Eistage: zwei, 11,8 Tage unter dem langjährigen Mittel.

Tiefsttemperatur: minus 5,2 Grad am 25. Januar

Höchsttemperatur: 20,1 Grad am 28. Februar